

Nichts ist wichtig – gar nichts!

Einer der großen Irrtümer über das Leben ist, dass es hier auf der Erde irgendetwas zu lernen gäbe, dass das Leben eine Schule wäre, dass wir hier etwas Wichtiges zu tun haben. Nichts von alledem ist wahr.

Es gab einmal einen Mann, der in den Augen der Welt keine große Bedeutung hatte. Dieser Mann hatte die unvorstellbar harte Zeit des zweiten Weltkriegs als Soldat in Stalingrad noch miterlebt. Sein Leben war auch nach dem Krieg von harten, entbehrungseichen Zeiten geprägt.

Viele Sterbende haben kurz vor ihrem Tod klares Sehen. Sie haben Erkenntnisse bereits aus der jenseitigen Welt und teilen sie uns mit. Auf diesen Mann traf das zu. Als er auf seinem Sterbebett lag, öffnete er seinen Mund zum letzten Mal, und eine große Wahrheit kam über seine Lippen, eine Wahrheit über die Welt, wie sie wirklich aufgebaut ist.

Seine letzten Worte, bevor er für immer die Augen schloss, waren:

«Nichts ist wichtig!»

Dieser Mann war der Vater der Frau meines Bruders.

Nichts ist wichtig!

Das Leben hat eine völlig andere Funktion, als wir alle denken.

Stellen Sie sich vor, ich würde Sie als Arbeitnehmer einstellen und gäbe Ihnen die Aufgabe: Bitte schaufeln Sie diesen großen Sandhaufen von dieser Stelle des Hofes drei Meter nach links. Sie sind ungefähr vier Stunden am Arbeiten. Als Sie fertig sind, fragen Sie mich: «Was soll ich jetzt tun?» Ich antworte: «Bitte schaufeln Sie den Sandhaufen wieder zurück an die ursprüngliche Stelle.» Mürrisch erledigen Sie Ihre Aufgabe. Als Sie fertig sind, haben Sie Feierabend. Am

nächsten Morgen lasse ich Sie den Sandhaufen wieder an die andere Stelle schaufeln. Am Nachmittag wieder zurück. Am nächsten Tag dasselbe Spiel ... Irgendwann werden Sie entrüstet aufschreien: Das ist sinnlos, was ich hier mache!

Schauen Sie die Kriege an: Da passiert doch etwas Wichtiges, oder? Der Irakkrieg, der Vietnam-Krieg, der Sechstage-Krieg, der II. Weltkrieg, der 30-jährige Krieg, der Punische Krieg, der Trojanische Krieg ...

Betrachten wir mal die *alten* Kriege, da sieht man es deutlicher.

Kriege werden geführt, um die Rechte eines Volkes zu sichern oder zu erweitern, damit es «unserem Volk» besser geht. Ich rede mal nur von den Siegern. Die haben ja in ihrer Selbstdefinition Recht behalten. Die haben dann ja plötzlich bekommen, was ihnen so wichtig erschien. Schauen Sie sich zum Beispiel die Gebietsveränderungen des 30-jährigen Krieges an. Die Toten, die damals für diese Gebietserweiterung, für diesen Sieg gestorben sind. Hat es aus heutiger Sicht etwas genutzt? Wo ist der «Vorteil» geblieben? Der Sandhaufen ist wieder an eine andere Stelle geschauelt worden. Und dann wieder an eine andere Stelle und dann wieder, und wieder und wieder. Und so ist es mit allen Kriegen.

Sie arbeiten in einer Firma oder Sie sind selbständig. Das ist etwas Wichtiges, oder? Sie versuchen, Marktanteile zu gewinnen, Umsätze zu erhöhen, Marketingpläne zu entwerfen, neue Kunden zu gewinnen, die Buchhaltung zu erstellen. Nicht unähnlich den Generälen und Soldaten beim Krieg. Und da, plötzlich, eines Tages ist Ihre Firma vielleicht Nr. 1. Hurra, das war der Sinn der ganzen Jahre voller Anstrengung. Der Krieg ist gewonnen! Dann aber, vielleicht 11 Jahre später, ist Ihre Firma Nummer Drei. Und weitere 5 Jahre später ist sie vielleicht pleite. Wo ist der Nutzen Ihrer Arbeit geblieben? Sie arbeiten inzwischen bei einer anderen Firma, die wieder versucht, Marktanteile zu gewinnen,

Umsätze zu erhöhen, Marketingpläne zu entwerfen ... Der Sandhaufen ist wieder an eine andere Stelle geschaufelt worden. Und dann wieder an eine andere Stelle und dann wieder, und wieder und wieder. Es dreht sich alles im Kreis.

Sie haben Kinder. Haben Sie sich mal gefragt, warum? Könnte es vielleicht sein, weil Sie sonst keinen Sinn im Leben finden? Haben Sie mit Ihrem Partner vielleicht sonst nichts mehr zu besprechen? Also machen Sie Kinder, da gibt's wieder was zu besprechen. Kinder beschäftigen uns, wir haben was zum Rumknuddeln, und wir kommen uns wichtig vor! Wir selbst sehen keinen Sinn in unserem Leben und sagen uns insgeheim: Die Kinder sind der Sinn! Und die Kinder werden ja hoffentlich dann einen Sinn finden. Ich tue es für Sie! Irgendwann sind die Kinder erwachsen und haben dieselbe Sinnkrise wie Sie. Ihre Lösung sieht genauso aus, wie Ihre: Sie setzen wieder Kinder in die Welt. Und raten Sie, was diese Kinder machen, wenn sie erwachsen sind? ... und so dreht sich der Kreis. Der Sinn wird von einer auf die andere Generation vertagt. Wir schaufeln den Sandhaufen im Kreis herum.

Schauen Sie mal Ihr Leben an: Der Sinn dessen, was Sie tun, ist im Prinzip nichts anderes, als einen Sandhaufen von einer Ecke in die andere zu schaufeln. Alles, was wir als zusätzlichen Sinn definiert haben, ist eine Hinzuerfindung, um das Schaufeln sinnvoll aussehen zu lassen.

Es geht um nichts im Leben, nichts ist wichtig. Das Leben mit den von Menschen erfundenen Funktionalitäten hat in sich keinen Sinn – wir sind nur auf dieser Welt, um den Glücksdurchbruch zu erfahren, alles andere ist dazuerfunden. Was der Glücksdurchbruch wirklich ist, erfahren Sie später im Buch. Nichts von dem, mit dem wir uns da täglich beschäftigen, ist von Bedeutung. Wir tun nur so, als ob! Wenn Sie das annehmen können, gibt Ihnen das eine wunderbare Leichtigkeit in allem, was Sie tun. Sie müssen

nämlich nichts, gar nichts ernst nehmen, weil es nämlich nichts Ernstes gibt. Das Leben *ist* nicht ernst!

Die Aussage «Jetzt wird's ernst» ist ein Lebensirrtum.

Nach der Schule, nach der Universität, nach der Hochzeit, bei der Geburt des ersten Kindes, beim Eintritt ins Arbeitsleben ... sagt man uns: «jetzt fängt der Ernst des Lebens an». Das ist ein Irrtum! Das Leben ist nicht ernst – war es nie gewesen – wird es niemals sein. Ja, Sie können es sich ernst *machen*, das tun die meisten auf diesem Planeten, dann werden Sie es auch als ernst erleben. Aber die Wahrheit dahinter ist, dass das Leben ein Spiel ist. Wir sehen es nur noch nicht.

Spirituelle Übung: Alles ist unwichtig! Nichts ist ernst!

Alles ist unwichtig! Nichts ist ernst!

Integrieren Sie diesen Satz in *jede Minute* ihres Alltags. Das hat kolossale Auswirkungen auf alles, was Sie tun. Auf ALLES!

Holen Sie bitte kurz das wichtigste Problem, das Sie derzeit beschäftigt, ins Bewusstsein. Bitte wirklich jetzt tun ... Haben Sie's?

Sagen Sie sich jetzt laut: Das Problem ist nicht wichtig. Der Ausgang meines Lebens ist davon völlig unbeeinflusst. Das Ziel hinter dem Problem ist auch nicht wichtig. Ich bilde mir das nur ein.

Sie sind auf dieser Erde, um den Glücksdurchbruch zu erfahren, das ist die tiefe Wahrheit über das Leben. Der Rest ist unwichtig!

Bei jeder Arbeit, bei jeder Handlung, bei jeder Sorge können Sie das anwenden. Ich gebe Ihnen einige Beispiele: Sie werden bei einem Großevent als Helfer zum Küchendienst eingeteilt. Der Küchenchef erklärt ihnen in einem